

Interlaken, 2. September 2020 / sts

Medienmitteilung

Wildes Campieren: Ganze Region ist gefordert

Das wilde Campieren hat im Berner Oberland im Sommer 2020 stark zugenommen. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost will die Problematik gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden analysieren und Vorschläge für den künftigen Umgang mit dieser Gästegruppe prüfen.

Die Coronavirus-Pandemie hat in diesem Jahr auch das Reise- und Freizeitverhalten stark beeinflusst. Die Empfehlungen des Bundesrates und die unattraktiven Bedingungen für Auslandsreisen veranlassten viele Schweizerinnen und Schweizer dazu, ihre Sommerferien im eigenen Land zu verbringen. Vor allem die Bergregionen waren bei schönem Wetter beliebte Reiseziele. In zahlreichen Gemeinden kam es zu einem grossen Andrang von Urlaubern, die mit Reisemobilen unterwegs waren. Weil die ordentlichen Stellplätze auf den Campingplätzen oft vollbesetzt waren, wurde an vielen Orten wild übernachtet. Dabei wurden weder Standplatzgebühren noch Kurtaxenbeiträge bezahlt. Es muss von einem grösseren Betrag ausgegangen werden, der den Berggemeinden dadurch entgangen ist.

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost initiiert aus diesen Gründen einen Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden. Dieser soll allenfalls auch neue Vorschläge für den Umgang mit dieser Gästegruppe hervorbringen. Auch bei einer weiteren Lockerung der Covid-19-Massnahmen muss damit gerechnet werden, dass künftig mehr Schweizer Gäste als früher Camperferien im eigenen Land verbringen. Eine der Voraussetzungen dafür ist, dass sie geeignete Infrastrukturen vorfinden.

Die Geschäftsleitung beantragt beim Kanton ferner einen finanziellen Beitrag an die Mountainbike-Masterplanungen in den Destinationen Jungfrauregion und Interlaken. Mit den regionalen Masterplänen sollen auf der Grundlage des im 2019 durch die Region verabschiedeten Mountainbike-Routenkonzepts nun konkrete Mountainbikerouten zur Umsetzungsreife gebracht werden. Dabei sollen auch die verschiedenen Interessengruppen einbezogen werden. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass sowohl Wandern als auch Mountainbiken attraktive touristische Angebote sind, die sich in der Region Oberland-Ost auf sinnvolle Art ergänzen. Sie fordert die zuständigen Regierungsräte Neuhaus und Ammann auf, das Mountainbiking im Kanton Bern aktiver zu unterstützen.

Für touristische Angebotsentwicklungen wurden auf Antrag der Regionalkonferenz Oberland-Ost zwei neue Projekte mit insgesamt 150'000 Franken über das Instrument der neuen Regionalpolitik unterstützt.

Zehn Gemeinden der Region haben anlässlich der Regionalversammlung vom 24. Juni 2020 Verbesserungen in den kantonalen Planungsverfahren gefordert. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz hat dieses Anliegen geprüft und unterstützt es. Sie verlangt von Regierungsrätin Evi Allemann eine zeitnahe Kommunikation zu den schon seit längerem laufenden Abklärungen bezüglich den Planungsverfahren.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch